



SCHNEISINGEN

Einwohnergemeindeversammlung  
vom 29. November 2019

# **Erläuterungen**

**zu den Traktanden**

## Bemerkungen

- Die Einladungen wurden den Stimmberechtigten in Kurzversion mit separater Post zugestellt.
- Soweit zu den Traktanden Unterlagen vorliegen, können diese in der Zeit vom **15. bis 29. November 2019** bei der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Zudem stehen einige Unterlagen in Form von Dateien auf [schneisingen.ch](http://schneisingen.ch) unter der Rubrik 'Politik / Gemeindeversammlung' zur Verfügung.
- Die nicht stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind ebenfalls herzlich eingeladen, als Gäste an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

## Traktanden

1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 14.6.2019
2. Kreditabrechnung 'Erneuerung Guggimoosstrasse'
3. Genereller Entwässerungsplan 2. Generation; Kredit CHF 321'000
4. Reglement Tagesstrukturen; Teilrevision
5. Gemeindeverband 'Baden Regio'; Austritt
6. Budget 2020 mit Steuerfuss von 112 %
7. Verschiedenes

## Berichte und Anträge

### 1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 14.6.2019

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14.6.2019 kann über [schneisingen.ch](http://schneisingen.ch) unter der Rubrik 'Politik/Gemeindeversammlung' oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

#### **ANTRAG**

**Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14.6.2019 wird genehmigt.**

### 2. Kreditabrechnung ‚Erneuerung Guggimoostrasse‘

Die Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit (inkl. Werkleitungen) von CHF 1'300'000.

#### Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 1'139'112.13
./. bewilligter Kredit	CHF 1'300'000.00
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b><u>CHF 160'887.87</u></b>

#### Bemerkungen

Die Gründe für die Kreditunterschreitung sind primär im Abwasserbereich zu finden. Dort wurden gegenüber den Erwartungen im Bauprojekt deutlich bessere Bodenverhältnisse angetroffen. Zudem fielen die Sanierungsaufwendungen an den Sauberwasserleitungen geringer aus und es konnten Synergien mit den anderen Werkleitungen genutzt werden.

Auch konnten die Baumeisterarbeiten generell günstiger als im Kostenvoranschlag vergeben werden. Die Nettoinvestitionen (d.h. abzüglich bezogene Vorsteuern) belaufen sich auf CHF 1'096'426.53.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und genehmigt.

#### ANTRAG

**Die Kreditabrechnung ‚Erneuerung Guggimoostrasse‘ mit einer Kreditunterschreitung von CHF 160'887.87 wird genehmigt.**

### **3. Genereller Entwässerungsplan 2. Generation; Kredit CHF 321'000**

#### **Ausgangslage**

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) zeigt auf, wie das Abwasser unter Beachtung der ökologischen und ökonomischen Aspekte abzuleiten ist und wie ober- und unterirdische Gewässer qualitativ und quantitativ geschützt werden können.

Der GEP ist ein wichtiges Planungsinstrument der Gemeinde für einen zweckmässigen Ausbau und die Werterhaltung der kommunalen Abwasseranlagen. Um den GEP als aktuelles, zeitgemässes Planungsinstrument verwenden zu können, ist er ca. alle 15 Jahre zu überarbeiten.

Der GEP 1. Generation der Gemeinde Schneisingen stammt aus dem Jahr 2001. Mit einem Alter von ca. 18 Jahren entspricht er nicht mehr den heutigen Verhältnissen.

#### **GEP 2. Generation**

Der GEP 2. Generation (GEP 2) ist eine Gesamtüberarbeitung des GEP 1. Generation. In den meisten Fällen müssen die Grundlagen neu erhoben werden. Neben den Veränderungen im Gemeindegebiet haben sich auch die Anforderungen an den Gewässerschutz seit dem GEP 1 stark verändert.

Der Zeitpunkt für die GEP-Überarbeitung ist ideal. Der Kanton hat seine Vorgaben für den GEP 2 definiert und leistet Beiträge in der Höhe von 20 % an die Erstellungskosten. Die neuen Richtlinien des VSA sind kürzlich erlassen worden. Die Datenschnittstelle GEP-AGIS und die damit verbundenen Bedingungen an den Abwasserkataster sind definiert. Ein GEP-AGIS-konformer aktueller Abwasserkataster ist eine notwendige Grundlage für die Bearbeitung des GEP 2. Die entsprechenden Kosten sind im Kredit enthalten.

#### **Vorteile und Gründe für die Erarbeitung des GEP 2. Generation**

- Die Erneuerungsrate der Entwässerungsplanung liegt bei 10 – 15 Jahren.
- Mit zielgerichteten Unterhalts- und Werterhaltungsmassnahmen kann die Lebensdauer der ca. 65 km Mischwasser-, Sauberwasser- und private Sammelleitungen deutlich verlängert werden. Im Rahmen des GEP werden alle Abwasserleitungen und -schächte auf ihren baulichen Zustand untersucht.
- Allfällige Rückstauprobleme können mit den neuen hydraulischen Berechnungsprogrammen besser analysiert und beurteilt werden. Durch den Einbezug privater Sammelleitungen, welcher im Rahmen des GEP 2 vorgenommen wird, entsteht zusätzlich grössere Sicherheit.
- Der Bauzonenplan wird aktuell überarbeitet. Somit kann das GEP 2 auf der neusten Nutzungsplanung aufgebaut werden. Bei Neuerschliessungen können die Auswirkungen alternativer Anschlusspunkte an die öffentliche Kanalisation einfach untersucht werden.
- Die vom Kanton vorgeschriebenen Datenmodelle liegen vor. Erfahrungen mit 1. Referenzobjekten (z. B. Stadt Brugg) liegen vor.
- Der GEP bildet eine wichtige Grundlage für die Finanz- und die Investitionsplanung.
- Die GEP-Arbeiten (inklusive Kanalfernsehaufnahmen) werden vom Kanton mit 20 % unterstützt.

#### **Termine**

Von Juni bis November 2018 wurde das Pflichtenheft für den GEP 2. Generation erstellt und am 23. November 2018 durch die Abteilung für Umwelt (AfU) des Kantons Aargau genehmigt. Dies ist die Voraussetzung für den finanziellen Beitrag des Kantons von CHF 51'000 an die GEP-Kosten. Es ist vorgesehen, zeitnah mit der Grundlagenenerhebung für den GEP 2 zu beginnen. Die GEP-Bearbeitung dauert voraussichtlich rund drei Jahre.

## Kosten

Pos.	Beschreibung	Anteil Gemeinde [CHF]	Anteil Kanton [CHF]	Total [CHF]
1	Erstellung Pflichtenheft inkl. Nebenkosten	4'920	1'230	6'150
2	Ingenieurhonorar GEP 2. Generation inkl. Nebenkosten, exkl. Abwasserkataster	112'000	28'000	140'000
3	Zustandsbericht Versickerung (Hydrogeologe)	8'000	2'000	10'000
4	Ergänzungen Abwasserkataster	22'000	0	22'000
5	a) Kanalfernsehen (60% Leitungsnetz, ca. 15 km)	48'000	12'000	60'000
	b) Spülarbeiten (60% Leitungsnetz, ca. 15 km)	40'000	0	40'000
6	Beitrag an GEP-AGIS Schnittstelle	8'000	2'000	10'000
7	Unvorhergesehenes, Öffentlichkeitsarbeit	8'000	2'000	10'000
8	Mehrwertsteuer 7.7 % und Rundung	19'080	3'770	22'850
<b>Total GEP 2. Generation inkl. Nebenkosten und MWST ca.</b>		<b>270'000</b>	<b>51'000</b>	<b>321'000</b>

Dieses Projekt ist im Finanzplan der Abwasserbeseitigung eingestellt. Durch die laufenden und geplanten Investitionen ist zeitnah eine Erhöhung der Benützungsgebühren erforderlich. Der entsprechende Antrag wird einer der nächsten Gemeindeversammlungen unterbreitet.

## ANTRAG

**Der Kredit von CHF 321'000 für die Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplans 2. Generation wird genehmigt.**

## 4. Reglement Tagesstrukturen; Teilrevision

### Ausgangslage

Bei der Anwendung des seit gut einem Jahr geltenden Reglements Tagesstrukturen ergaben sich Fragen betreffend Rückerstattungen bei Feiertagen und Kündigungsfristen. Das Reglement regelt diese Fragen nicht resp. ungenügend.

### Lösungsansätze

#### Rückerstattung bei Feiertagen

Im gültigen Reglement ist nicht vorgesehen, die Leistungen zurück zu vergüten. Es wird aber auch nicht explizit ausgeschlossen. Die Beiträge werden nach Schulwochen und nicht nach Kalenderwochen verrechnet. Der administrative Aufwand für Rückerstattungen wäre zudem absolut unverhältnismässig.

## Kündigungsfristen

Aus Gründen der Personalplanung und um Missbräuche zu verhindern, sollten die Kündigungsfristen möglichst lange gehalten werden. Lediglich bei einem Wegzug aus Schneisingen müsste der Gemeinderat situativ entscheiden (z.B. um zu verhindern, dass Eltern an zwei Orten für die Tagesstrukturen bezahlen müssen).

Eine Kündigungsfrist von drei Monaten scheint dem Gemeinderat eher zu lang. Zwei Monate sind ausreichend. Zur Veranschaulichung: Die Anmeldung zu den Tagesstrukturen erfolgt jeweils im Sommer für das ganze Schuljahr. Eine Kündigung/Änderung ist zurzeit nicht vorgesehen, sollte künftig aber auf das zweite Semester möglich sein. Diese müsste jeweils bis Ende November erfolgen. Wird diese Frist nicht eingehalten sind die Beiträge für das ganze Jahr geschuldet.

Zur Umsetzung der vorstehenden Lösungsansätze resp. zur Präzisierung soll das Reglement Tagesstrukturen wie folgt teilrevidiert werden:

Text heute	Text revidiert / Antrag
(nicht vorhanden)	<b>§ 4 Abs. 2 (neu)</b> <b>Anmeldungen für die Betreuungsleistungen erfolgen in der Regel zu Beginn des Schuljahrs. Kündigungen sind, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Monaten, frühestens auf das folgende Semester möglich.</b>
(nicht vorhanden)	<b>§ 4 Abs. 3 (neu)</b> <b>Betreuungsleistungen, die auf Feiertage fallen, werden nicht zurückerstattet.</b>

## ANTRAG

**Die Teilrevision des Reglements Tagesstrukturen wird genehmigt.**

## 5. Gemeindeverband 'Baden Regio'; Austritt

### Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011 wurde entschieden, dass die Gemeinde Schneisingen nebst dem Planungsverband ZurzibietRegio auch dem Planungsverband Baden Regio beitreten soll. Der Entscheid wurde damit begründet, dass Baden und das Limmattal schon lange ein wichtiger regionaler Partner für die Gemeinde Schneisingen sind. Zudem gab es immer mehr gemeinsame Interessen sowie eine immer intensivere überkommunale Zusammenarbeit.

### Aktuelle Beurteilung

Obwohl sich an dieser grundsätzlichen Ausgangslage nichts geändert hat, gilt es im Rahmen einer aktuellen Bewertung Folgendes festzuhalten:

- Die Gemeinde Schneisingen ist auch Mitglied bei ZurzibietRegio. Deren Entscheide/Haltungen sind primär massgebend für unsere Gemeinde.
- Eine Doppelmitgliedschaft benötigt viele Ressourcen, zeitlich wie finanziell.

- Als Milizpolitiker wird es immer schwieriger, in zwei gleichartigen Verbänden wirklich aktiv mitzuwirken. Es ist sinnvoller, sich nur auf einen Verband zu konzentrieren. Aufgrund dessen möchte sich der Gemeinderat künftig wieder klar auf das Zurzibiet fokussieren.

### **Austritt**

Gemäss § 27 der Satzungen von Baden Regio kann eine Verbandsgemeinde nach fünfjähriger Zugehörigkeit unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist aus wichtigen Gründen austreten, sofern dadurch das Fortbestehen von ‚Baden Regio‘ oder die Erfüllung ihrer Aufgaben nicht verunmöglicht oder übermässig erschwert werden. Die austretende Gemeinde hat keinen Anspruch auf das Vermögen der ‚Baden Regio‘. Für bestehende Verbindlichkeiten der ‚Baden Regio‘ bleibt ihre Haftung erhalten.

### **ANTRAG**

**Der Austritt aus dem Gemeindeverband 'Baden Regio' per 31.12.2021 wird genehmigt.**

## **6. Budget 2020 mit Steuerfuss von 112 %**

### **A. ALLGEMEINES**

Das Budget 2020 weist mit einem unveränderten Steuerfuss von 112 % einen Ertragsüberschuss von CHF 52'091 (2019: CHF 19'938) aus. Es ist geprägt durch einzelne Unterhaltspositionen in den Bereichen Strasseninfrastruktur, Schul-/Verwaltungsliegenschaften, Informatik und in der Wasserversorgung. Die höheren Aufwände können im Gegenzug hauptsächlich durch wachstumsbedingte höhere Steuererträge aufgefangen werden.

### **Spezialfinanzierungen**

Erfreulicherweise weisen die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung (CHF 19'613) und Abfallbeseitigung (CHF 6'141) einen Ertragsüberschuss aus. Die Wasserversorgung muss auf Grund der Anschaffung von neuen Wasserzählern einen Aufwandüberschuss (CHF 2'013) budgetieren.

### **KURZ ZUSAMMENGEFASST:**

#### **Auslagerung Server Verwaltung in ein Rechenzentrum / CHF 16'000**

Im Zusammenhang mit dem ablaufenden Server-Servicevertrag im Februar 2020 hat der GR - zusammen mit der Verwaltung - entschieden, dass die IT-Infrastruktur auf ein Rechenzentrum umgestellt wird. Dies aufgrund der stetig wachsenden Sicherheitsanforderungen sowie der erforderlichen Fachkenntnisse im Bereich von IT und Vernetzung. Die jährlichen Unterhaltskosten belaufen sich im selben Umfang wie bisher. Somit ergeben sich die zusätzlichen einmaligen Umstellungskosten von CHF 16'000.

#### **Einführung neue Geschäftsverwaltungssoftware / CHF 8'000**

Für die Digitalisierung der Verwaltungsarbeiten wird die Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltungssoftware im 2020 lanciert. Im 2019 wurden bereits die Vorarbeiten in Bezug auf Evaluierung und Vorbereitung der Einführung realisiert. Da diese Arbeiten durch das Verwaltungsteam übernommen wurden, konnten die budgetierten CHF 40'000 im 2019 eingespart werden. Nun werden im 2020 noch die einmaligen Einführungskosten für die Software von CHF 8'000 budgetiert. Somit sind wir für die digitalen Herausforderungen gewappnet.

### **Tiefere Besoldungskosten Kindergarten / CHF 40'000**

Unser Anteil am Personalaufwand Kindergarten für das Jahr 2020 fällt um CHF 40'000 tiefer aus als im Budget 2019. Dies infolge der Anrechnung von tieferen Lehrerpensen. Die Rechnungsstellung erfolgt auf Grund der Lehrervollzeitstellen per 01.11.2018. Für die Monate August bis Dezember wird ein neues Abrechnungsverfahren eingeführt, welches die Personalaufwände auf Grund der Schüleranzahl abrechnet.

### **Höhere Besoldungskosten Primarschule / CHF 58'000**

Die Kosten für die Besoldungen an der Primarschule sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 58'000 höher. Dies aufgrund der höheren angerechneten Vollzeitstellen der Lehrpersonen an der Primarschule. Auch hier wird für die Monate August bis Dezember 2020 ein neues Abrechnungsverfahren nach Schüleranzahl angewendet.

### **Höheres Schulgeld und tiefere Besoldungskosten an die Kreisschule Surbtal / -CHF 40'000**

Das Schulgeld an die Kreisschule Surbtal steigt aufgrund der höheren Schüleranzahl auf CHF 303'680. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Erhöhung um CHF 20'000. Hingegen sinkt der Besoldungsanteil an die Lehrerlöhne der Kreisschule Surbtal im Vergleich zum Budget 2019 um CHF 60'000.

### **2. Teil Schliessanlage Verwaltungsliegenschaften und Friedhof / CHF 30'000**

Für die Verwaltungsliegenschaften wird die 2. Tranche der neuen Schliessanlage budgetiert. Die erste Tranche erfolgte bereits mit der Schulanlage im 2019.

### **Betreuung Jugendraum / CHF 12'600**

Bisher konnten für die weitere Betreuung des Jugendraums keine Personen gefunden werden. Falls dies weiterhin der Fall ist, hat der Gemeinderat zur Sicherheit eine Betreuung via Jugendarbeitsstelle Surbtal/Würenlingen oder eine ähnliche Institution im Budget eingestellt. Dies bedingt Kosten von ca. CHF 8.00 pro Einwohner.

### **Höhere Pflegekosten als im Vorjahr / CHF 28'000**

Für das Budget 2020 müssen um CHF 28'000 höhere Pflegekosten eingerechnet werden. Dies gemäss den Vorgaben des Departements Gesundheit und Soziales.

### **Tiefere Asylkontingente führen zu tieferen Kosten / -CHF 10'000**

Ein tieferes Asylkontingent (bisher 8 neu 5) reduziert auch die in den Aufnahmeverbund mit den Gemeinden Siglistorf und Fisibach zu entrichtenden Kosten um CHF 10'000.

### **Konzeptumsetzung Tempo 30 / CHF 15'000**

Für die Ausarbeitung und Beratung eines vorlagereifen Konzepts «Tempo 30» werden Kosten von CHF 15'000 ins Budget 2020 aufgenommen.

### **OB diverse Strassen / CHF 42'000**

Für den laufenden Unterhalt werden im 2020 einige Strassenabschnitte mit einem neuen OB-Belag versehen, damit die Strassenqualität verbessert/erhalten werden kann. Mit dem Betrag von CHF 42'000 sollen diverse Strassenabschnitte (Obere Bergstrasse, Brüggliacher, Hüsliweg, Rindelstrasse, Rindel, Sandbuck und Sonnhalde) unterhalten werden.

### **Belagersatz Alleredweg / CHF 33'000**

Der Alleredweg rutscht durch die Hangbewegung ab und muss dringend saniert werden. Auf Grund dessen werden CHF 33'000 ins Budget aufgenommen.

### **Diverse Randabschlüsse ausgiessen / CHF 15'000**

Auch im Jahr 2020 steht die Sanierung von diversen Randabschlüssen an. Hierfür müssen gemäss Schätzungen der Experten CHF 15'000 berücksichtigt werden.

### **Anschaffung Funkwasserzähler + Auslesesystem / CHF 37'000**

Der Gemeinderat hat beschlossen, in den nächsten Jahren den Einsatz von Funkwasserzählern zu lancieren. Daher werden für die nächsten ca. 4 Jahre jeweils CHF 30'000 für den Einkauf von Funkwasserzählern ins Budget aufgenommen. Erstmals wird dies im Budget 2020 vollzogen.

### **Betonspurweg Flurweg Richtung Steigrübli / CHF 40'000**

Gemäss Beschluss Gemeinderat werden CHF 40'000 für die Erstellung eines Betonspurwegs auf dem steilsten Stück des Flurwegs in Richtung Steigrübli aufgenommen.

## **B. ERFOLGSRECHNUNG - DETAILPOSITIONEN**

<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b> <b>Für die allgemeine Verwaltung werden CHF 818'400 netto budgetiert. Darin sind die Exekutive (Gemeinderat), die Legislative (Gemeindeversammlung) und die allgemeinen Dienste (Finanz- und Steuerverwaltung, Gemeindeganzlei und Bauverwaltung sowie die Verwaltungsliegenschaften) enthalten. Im Vergleich zum Vorjahresbudget kann der Aufwand um CHF 1'000 reduziert werden.</b>
0110.3000.00	Entlohnung Finanzkommission und Wahlbüro. Das Budget kann im 2020 leicht gesenkt werden, da keine National- und Ständeratswahlen stattfinden.
0110.3100.00	Für die Mehrzweckhalle sollen Headsets zur Mikrofon-/Lautsprecheranlage beschafft werden.
0110.3130.00	Für das Jahr 2020 wurde ein neues Mitglied in die Finanzkommission gewählt. Aus diesem Grund werden leicht höhere Kurskosten budgetiert.
0110.3132.00	Diese Position beinhaltet die Kosten für die notwendige externe Bilanzprüfung gem. § 96 Abs. 2 des Gemeindegesetzes.
0110.3170.00	Unter dieser Position sind die Verpflegungskosten (Apéro) für die Gemeindeversammlung eingeplant.
0120.3099.00	Analog 2019 wird ein 2-tägiger Gemeinderatsausflug ins Budget aufgenommen.
0120.3170.00	Allgemeine Repräsentationsauslagen wie Geschenke, Verpflegung Sitzungen, Beiträge an Gemeindeanlässe, Km-Entschädigungen.
0210.3099.00	Mitgliederbeiträge für die einzelnen Fachverbände.
0210.3102.00	Jahresmiete Kopierer für die Verwaltung.
0210.3130.02	Gebühren für Bankkonten, Bareinzahlungsspesen der Post sowie E-Rechnungen.
0210.4260.00	Rückerstattungen für bereits aufgewendete Betriebskosten.
0210.4270.00	Ab dem Steuerjahr 2019 werden Steuermahnungen mit CHF 35.00 Mahngebühr versehen sowie fallen bei einer Betreuung zusätzliche Kosten von CHF 100.00 an. Dies führt bei den Steuerbussen zu einem höheren Ertrag als in den Vorjahren.
0210.4612.00	Die Einwohnergemeinde erhält eine Bezugsentschädigung von 4 % des Steuersollbetrages für das Steuerinkasso der Kirchgemeinden.
0210.4612.03	Mit der Verwaltungsentschädigung werden die Aufwendungen für Personal und Infrastruktur (Informatik, Räumlichkeiten) der Gemeinde gegenüber den Spezialfinanzierungen abgegolten.
0220.3010.02	Das Arbeitsverhältnis der 3. Lehrjahr-Lernenden wird jeweils bis Ende Oktober verlängert. Unter dieser Position werden die Lohnmehrkosten budgetiert.
0220.3102.00	Hier werden die Kosten für die Publikationen der Baugesuche budgetiert. Erfreulicherweise konnte ein neuer Druckervertrag ausgehandelt werden, womit die jähr-

- lichen Kopierkosten im 2020 deutlich tiefer ausfallen.
- 0220.3134.00 Versicherungsprämien für Vermögens- und Haftpflichtversicherung des Gemeinderats. Prämien Motorfahrzeug- und Kombiversicherung der Verwaltung.
- 0220.3611.00 Jahresgebühr für die Führung der Objektdaten im kantonalen System aufgrund des Register- und Meldegesetzes.
- 0220.4210.00 Gebühren für Amtshandlungen wie Erbenverzeichnisse, Steuerinventare etc.
- 0220.4260.00 Alle Aufwendungen in Bezug auf Baugesuche wie Profilkontrollen, Brandschutzkontrollen werden hier den jeweiligen Bauherren in Rechnung gestellt.
- 0223.3113.01 Auf Grund des ablaufenden Server-Servicevertrags im Februar 2020 hat der GR - zusammen mit der Verwaltung - entschieden, dass die IT-Infrastruktur auf ein Rechenzentrum umgestellt wird. Dies aufgrund der stetig wachsenden Sicherheitsanforderungen sowie der erforderlichen Fachkenntnisse im Bereich von IT und Vernetzung. Die jährlichen Unterhaltskosten belaufen sich im selben Umfang wie bisher. Somit ergeben sich die zusätzlichen einmaligen Umstellungskosten von CHF 16'000.
- 0223.3118.00 Für die Digitalisierung der Verwaltungsarbeiten wird die Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltungssoftware im 2020 lanciert. Im 2019 wurden bereits die Vorarbeiten in Bezug auf Evaluierung und Vorbereitung der Einführung realisiert. Nun werden im 2020 noch die einmaligen Einführungskosten für die Software von CHF 8'000 budgetiert. Somit sind wir für die digitalen Herausforderungen gewappnet.
- 0290.3131.00 Für die Vorbereitung eines Projektierungskredits für die Sanierung des Gemeindehauses sowie Kindergartens zuhanden der Gemeindeversammlung werden CHF 5000 ins Budget 2020 aufgenommen.

# 1

## Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

**Für die öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung werden CHF 298'150 (2019: CHF 286'220.00) budgetiert. Der Betriebsbeitrag an die Regionalpolizei Zurzibiet beträgt CHF 52'600. Das regionale Betreibungsamt soll im nächsten Jahr einen Ertrag von rund CHF 10'000 abwerfen. Für das in Bad Zurzach geführte Zivilstandsamt werden uns pro Jahr rund CHF 11'000 in Rechnung gestellt. Der Beitrag an die Zivilschutzorganisation ist mit CHF 43'000 höher als im Vorjahr budgetiert.**

- 1110.3612.00 Unser Beitrag an die Regionalpolizei Zurzach beträgt für das Jahr 2020 auf Grund des Kostenverteilers CHF 52'640. Was einem tieferen Beitrag um CHF 2'000 entspricht.
- 1400.3612.00 Unser Beitrag an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Zurzach (KESD).
- 1400.3612.01 Der Jahresbeitrag für das regionale Zivilstandsamt Zurzach wird auf rund CHF 11'000.00 geschätzt.
- 1400.4612.00 Voraussichtliche Rückerstattung des regionalen Betreibungsamtes.
- 1500.3010.00 Aufgrund des heutigen Mannschaftsbestandes rechnet die Feuerwehrkommission mit entsprechendem Sold und Taggeldentschädigungen.
- 1500.3090.00 Verschiedene vom Kanton vorgeschriebene Kurse müssen besucht werden.
- 1500.3101.00 Jährlicher Unterhalt der Atemluftflaschen, Schutzausrüstung wie Auffüllen, Imprägnieren, Desinfektionsmittel etc.
- 1500.3111.00 Es wird im 2020 der Ersatz diverser Prüfköpfe bei den Atemschutzgeräten sowie neues Schlauchmaterial mit zusätzlichen CHF 7'550 budgetiert.
- 1500.3134.00 Höhere Versicherungsprämien auf Grund des neuen TLF, welches einen höheren Versicherungswert gegenüber dem alten TLF aufweist.

# 2

## Bildung

Für die Bildung sind rund CHF 1,656 Mio. (Vorjahr CHF 1. 688 Mio.) budgetiert. Davon entfallen CHF 127'000 auf die Abschreibungen von vergangenen Investitionen in die Schulliegenschaften. Die Gemeinde Schneisingen muss sich mit rund CHF 485'900 (Vorjahr CHF 480'900) am Personalaufwand der Schule beteiligen. Die Schulgelder an die Kreisschule betragen für 40 Schüler CHF 303'680.

- 2110.3631.00 Unser Anteil am Personalaufwand Kindergarten für das Jahr 2020. Die Rechnungsstellung erfolgt auf Grund der Pensensituation per 01.11.2018. Für die Monate August bis Dezember wird ein neues Abrechnungsverfahren eingeführt, welches die Personalaufwände auf Grund der Schüleranzahl abrechnet.
- 2120.3631.00 Unser Anteil am Personalaufwand der Primarschule steigt gegenüber dem Budget 2019 um CHF 58'000 an.
- 2130.3612.00 Das Schulgeld an die Kreisschule Surbtal steigt auf Grund der höheren Schüleranzahl von 40 auf CHF 303'680 an. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Erhöhung um CHF 20'000.
- 2130.3632.01 Besoldungsanteil an die Lehrerlöhne der Kreisschule Surbtal sinkt im Vergleich zum Budget 2019 drastisch um CHF 60'000. Gemäss Budget der Kreisschule werden 40 Schüler der Kreisschule à CHF 2'929 budgetiert.
- 2180.4260.00 Die Elternbeiträge werden auf Grund der Tarife des Reglements für Tagesstrukturen in Rechnung gestellt. Die Tarife bleiben für das Jahr 2020 unverändert.

# 3

## Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand dieser Dienststelle beträgt rund CHF 142'800. Unser Beitrag an die Sanierung Kurtheater Baden ist mit CHF 6'055 budgetiert. Für die Betreuung des Jugendraums werden neu CHF 12'600 einkalkuliert. Für die JuJuJu-Days sind Aufwendungen von CHF 5'000 reserviert.

- 3220.3612.00 Der Beitrag wechselt sich mit dem Beitrag an den Umbau Tägi Wettingen ab. Im 2020 ist der Beitrag an das Kurtheater fällig.
- 3290.3169.00 Für die neuen Kandelaber entlang der Schul- und Schladstrasse müssen Fahnen inkl. Halterungen beschafft und für deren Montage eine Hebebühne gemietet werden.
- 3420.3636.00 Bisher konnten für die weitere Betreuung des Jugendraums keine Personen gefunden werden. Falls dies weiterhin der Fall ist, hat der Gemeinderat zur Sicherheit eine Betreuung via Jugendarbeitsstelle Surbtal/Würenlingen oder eine ähnliche Institution im Budget eingestellt. Dies bedingt Kosten von ca. CHF 8.00 pro Einwohner.

# 4

## Gesundheit

Der Nettoaufwand dieser Dienststelle beträgt CHF 273'300. Der Beitrag an die Pflegefinanzierung muss aufgrund der kantonalen Vorgaben auf CHF 150'000 erhöht werden. Unser Beitrag an die Spitex Surbtal-Studenland reduziert sich leicht auf CHF 65'600.

- 4120.3631.00 Für das Budget 2020 müssen um CHF 28'000 höhere Pflegekosten eingerechnet werden. Gemäss den Vorgaben des Departements Gesundheit und Soziales.
- 4210.3612.00 Gemäss dem Budget 2020 von zurzibiet sozial zahlen wir einen Gemeindebeitrag von CHF 9'200 an die Mütter- und Väterberatung Bezirk Zurzach.
- 4210.3636.00 Der Spitexbeitrag wird pro Einwohner auf CHF 41.50 geschätzt inkl. den MIGEL-Kostenanteilen. Damit fällt der Beitrag leicht tiefer aus als im Budget 2019.

4340.4612.00 Rückerstattungen der angeschlossenen Gemeinden für das Honorar der Pilzkontrollleurin.

# 5

## Soziale Sicherheit

**Der Nettoaufwand für die Soziale Sicherheit beträgt rund CHF 500'000. Davon werden CHF 341'800 für die Restkosten von Sonderschulung und Heimaufenthalt aufgewendet. Aufgrund der zurzeit bekannten Fälle sind netto CHF 45'000 für materielle Hilfe eingestellt. Unser Beitrag an die Jugend-, Ehe- und Familienberatung wird sich auf CHF 34'000 belaufen.**

- 5310.3010.00 Die Verrechnung der SVA-Zweigstelle wird analog 2019 vorgenommen.
- 5350.3171.00 Der nächste Seniorenausflug findet wieder im 2021 statt.
- 5430.3637.00 Die Alimentenbevorschussung wird im Vergleich zum Budget 2019 um CHF 10'000 höher kalkuliert. Dies auf Grund der aktuell bekannten Fälle.
- 5450.3612.00 Unser Anteil 2020 an den Gemeindeverband zurzibiet sozial für die Jugend-, Ehe- und Familienberatung.
- 5450.3637.00 Aufgrund des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung (KiBeG) müssen Wohngemeinden seit 1. August 2019 an Erziehungsberechtigte, nach Massgabe ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, Beiträge für die Fremdbetreuung von Kindern ausrichten. Aufgrund unseres Elternbeitragsreglements wird für 2020 mit einem Betrag von CHF 14'000 gerechnet.
- 5730.3612.00 Ein tieferes Asylkontingent reduziert die Kosten um CHF 10'000.
- 5790.3631.00 Für die Restkosten Sonderschulung und Heimaufenthalte werden für das Jahr 2020 nach kantonaler Vorgabe CHF 341'840 budgetiert.
- 5790.3637.00 Neu müssen die Gemeinden einen Anteil der nicht bezahlten Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen übernehmen. Im ersten Jahr wird mit den Erfahrungswerten aus dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre gerechnet. Dieser beträgt für unsere Gemeinde gemäss Angaben der SVA Aargau rund CHF 8'800.

# 6

## Verkehr

**Für Gemeinde- und Kantonsstrassen werden rund CHF 461'000 (2019: CHF 436'600) aufgewendet. Wie im Vorjahr wird eine SBB-Tageskarte angeboten. Aufgrund der derzeitigen Auslastung beträgt der Verlust ca. CHF 1'000. Der Bereich der Gemeinde- und Kantonsstrassen ist geprägt durch die hohen Unterhaltskosten mit Randabschlüssen, OB und Reparaturen.**

- 6150.3132.00 Der 2. Teil einer Zustandsaufnahme aller Strassenzustände inkl. Werkleitungen wird mit CHF 11'000.00 im Budget berücksichtigt. Weiter werden Kosten von CHF 15'000 für die Konzeptausarbeitung "Tempo 30" aufgenommen.
- 6150.3141.00 Für den laufenden Unterhalt werden im 2020 einige Strassenabschnitte mit einem neuen OB Belag versehen. Damit die Strassenqualität verbessert/erhalten werden kann. Mit dem Betrag von CHF 42'000 sollen diverse Strassenabschnitte (Obere Bergstrasse, Brüggliacher, Hüsliweg, Rindelstrasse, Rindel, Sandbuck und Sonnhalde) behandelt werden. Zudem rutscht der Alleredweg auf Grund der Hangbewegung ab und muss dringend saniert werden. Auf Grund dessen werden CHF 33'000 ins Budget aufgenommen. Auch im Jahr 2020 steht die Sanierung von diversen Randabschlüssen an. Hierfür müssen gemäss Schätzungen der Experten CHF 15'000 berücksichtigt werden.
- 6220.3632.01 Der Gemeinderat hat auf Ersuchen der Gemeinde Niederweningen beschlossen, sich mit einem Sponsoringbeitrag von CHF 1 pro Einwohner am Busbahnhof Niederweningen zu beteiligen.

# 7

## Umweltschutz und Raumordnung

**Wasserversorgung: Aufwandüberschuss CHF 2'013; m3-Preis CHF 1.50**

**Abwasserbeseitigung: Ertragsüberschuss CHF 19'613; m3-Preis CHF 3.50**

**Abfallbewirtschaftung: Ertragsüberschuss CHF 6'141;**

**Sämtliche Gebühren werden 2020 nicht verändert. Auf Grund der aktuell anstehenden Investitionen in den Bereichen Wasserversorgung und**

**Abwasserbeseitigung prüft der Gemeinderat eine Gebührenerhöhung auf das Jahr 2021/2022.**

- 7101.3010.00 Anteil Lohnentschädigung des Brunnenmeister-Stellvertreters.
- 7101.3111.00 Der Gemeinderat hat beschlossen für die künftigen Jahre den Einsatz von Funkwasserzählern zu lancieren. Daher werden ca. für die nächsten 4 Jahre jeweils CHF 30'000 für den Einkauf von Funkwasserzählern ins Budget aufgenommen. Erstmals wird dies im Budget 2020 vollzogen.
- 7101.3612.05 Brunnenmeister und Anlagewart werden auf Ende 2019 pensioniert. Daher hat sich der Gemeinderat nach einer neuen Lösung umgesehen und konnte mit der Gemeinde Niederweningen vereinbaren, dass deren Brunnenmeister Gabriel Schneider in einem Teilpensum von 20 % diese Aufgaben auch für unsere Gemeinde ausführt.
- 7500.3130.00 Beim Etelweiher muss eine manuelle Entfernung des Schlammes vorgenommen werden. Daher werden CHF 5'000 für die Baggerarbeiten ins Budget eingestellt.

# 8

## Volkswirtschaft

**Dieser Bereich kostet netto CHF 166'560 (Vorjahr CHF 145'335). Der Mehraufwand kann mit den Aufwendungen für die Flurstrassen begründet werden. Im 2020 ist die Ausführung eines Betonspurwegs (Flurweg Richtung Steigrübli) mit CHF 40'000 vorgesehen.**

- 8120.3141.00 Gemäss Beschluss Gemeinderat werden CHF 40'000 für die Erstellung eines Betonspurwegs auf dem steilsten Stück des Flurwegs in Richtung Steigrübli aufgenommen.

# 9

## Finanzen und Steuern

**Die ordentlichen Gemeindesteuern 2020 werden mit einem Steuerfuss von 112 % auf CHF 4.44 Mio. budgetiert. Darin enthalten sind CHF 545'000 Vermögenssteuern. Das Bevölkerungswachstum sowie der Anstieg der Steuerkraft sollen den budgetierten Steuerertrag ermöglichen. Aufgrund des aktuellen Steuerertrags wird bei den Aktiensteuern im kommenden Jahr mit einem Ertrag von CHF 80'000 gerechnet. Sämtliche Bauamts- resp. Werkhofkosten werden aufgrund der Arbeitsrapporte intern verrechnet. 2020 muss unsere Gemeinde einen Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich von CHF 1'000 leisten. Gemäss Kanton beträgt der Feinausgleich 2020 CHF 36'340. Der budgetierte Ertragsüberschuss von CHF 52'091 wird den Bilanzüberschüssen der Vorjahre (Eigenkapital) gutgeschrieben.**

- 9100.4000.00 Die Erhöhung der Einkommenssteuern zum Vorjahr wird mit 2 % angenommen. In diesen 2 % ist bereits ein Bevölkerungswachstum integriert. Es wird davon ausgegangen, dass 90 % der Steuern von natürlichen Personen aus den Einkommenssteuern generiert werden (gemäss Vorjahren).
- 9100.4000.10 Erhöhung gemäss Empfehlung des Kantonalen Steueramts um 2 %.
- 9100.4010.00 Die Gewinn- und Kapitalsteuern wurden auf Empfehlung des Kantonalen Steueramts gegenüber 2019 nicht erhöht.

- 9300.4621.60 Gemäss kantonalen Vorgaben kann mit einem Feinausgleich von CHF 23.00 pro Einwohner für das Jahr 2020 gerechnet werden.
- 9990.9000.00 Für das Jahr 2020 kann ein Ertragsüberschuss von CHF 52'091 budgetiert werden.

## C. INVESTITIONEN

Die im nächsten Jahr geplanten resp. bereits bewilligten Investitionen der Einwohnergemeinde belaufen sich auf CHF 818'400. Der Grad der Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen beträgt im Budget rund 74 %. Voraussichtlich werden der Sommer-Gemeindeversammlung 2020 weitere Kreditbegehren unterbreitet. Dadurch werden sich das Investitionsvolumen sowie die Selbstfinanzierung entsprechend verändern. Das Budget sieht Investitionseinnahmen in den Gemeindebetrieben von CHF 115'000 vor. Mit den bereits beschlossenen Projekten wird die Schuld der Einwohnergemeinde Ende 2020 rund CHF 3.7 Mio. betragen. Dies entspricht einer Nettoschuld pro Einwohner (ohne Werke) von CHF 2'381.

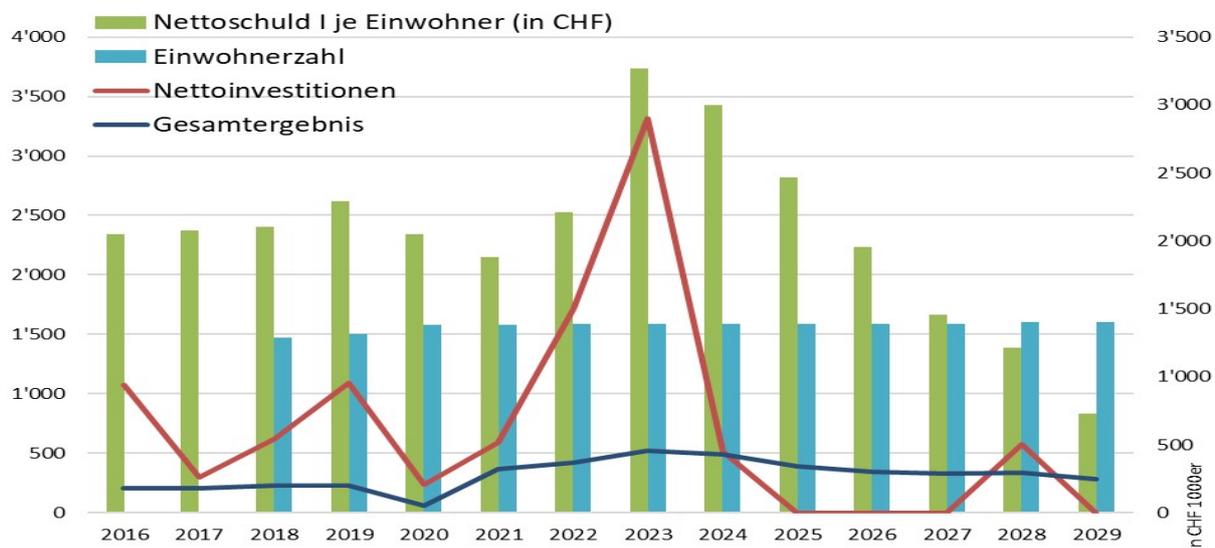
- 6130.5610.03 Gemäss Zeitplan des Kantons wird die Strassenneugestaltung Surb-/Wehntalstrasse bis 2020 umgesetzt sein. Daher wird eine 2. Tranche von CHF 45'000 (total CHF 85'000) budgetiert.
- 6150.5010.11 Für den vorgelegten Sanierungskredit Schul-/Schladstrasse über CHF 849'000 werden gemäss Angaben des Ingenieurbüros CHF 115'000 im 2020 aufgewendet.
- 6150.5010.12 Für den vorgelegten Sanierungskredit Hofacher über CHF 209'000 werden gemäss Angaben des Ingenieurbüros CHF 16'000 im 2020 aufgewendet.
- 7101.5030.05 Für den Ersatz der Wasserleitung Zimmereiweg wird ein Budgetkredit über CHF 78'000 eingestellt.
- 7101.5030.07 Für die Schutzzonenmassnahmen Rütihof werden im 2020 noch CHF 70'000 einkalkuliert.
- 7101.5030.11 Für den vorgelegten Sanierungskredit Schul-/Schladstrasse über CHF 345'000 im Wasserversorgungsbereich werden gemäss Angaben des Ingenieurbüros CHF 33'000 im 2020 aufgewendet.
- 7101.5030.12 Für den vorgelegten Sanierungskredit Hofacher über CHF 93'000 im Wasserversorgungsbereich werden gemäss Angaben des Ingenieurbüros CHF 10'000 im 2020 aufgewendet.
- 7201.5030.09 Der neue Kredit GEP 2. Generation über CHF 321'000 soll im 2020 bereits mit CHF 100'000 ausgenutzt werden.
- 7201.5030.11 Für den vorgelegten Sanierungskredit Schul-/Schladstrasse über CHF 272'000 im Abwasser werden gemäss Angaben des Ingenieurbüros CHF 190'000 im 2020 aufgewendet.
- 7201.5030.12 Für den vorgelegten Sanierungskredit Hofacher über CHF 380'000 werden gemäss Angaben des Ingenieurbüros CHF 35'000 im 2020 aufgewendet.
- 7900.5290.01 Im 2020 fallen weitere CHF 28'000 für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung an.

## D. INFORMATIONEN ZUM FINANZPLAN UND ZUR FINANZLAGE

### Einwohnergemeinde

Trotz des positiven Budgets kann nicht von einer anhaltenden Entspannung der finanziellen Lage ausgegangen werden. Nach Ausführung der im Finanzplan vorgesehenen Investitionen werden die vorgeschriebenen Abschreibungen nochmals weiter ansteigen. Dies bedeutet, dass die Schulden durch das hohe Investitionsvolumen weiter ansteigen werden, was wiederum einen Anstieg der Nettoschuld pro Einwohner bedeutet. Aktuell liegt die Gemeinde Schneisingen mit CHF 2'381 pro Einwohner noch klar innerhalb der kantonalen Vorgaben. Um die Finanzlage auf einem soliden Niveau zu halten ist es wichtig, die zukünftigen Investitionen klar zu identifizieren und strategisch gut einzuplanen. Gelingt dies, kann langfristig auch ein Schuldenabbau erfolgen.

Die aktuelle Finanzplanung für die Einwohnergemeinde weist ein Investitionsvolumen von CHF 10.3 Mio. und eine Erhöhung der Schuldsituation um CHF 2.3 Mio. aus. Eine Reduktion der Schulden ist erst ab 2024/2025 wieder möglich.



### Spezialfinanzierungen

Bei den Spezialfinanzierungen Wasser- und Abwasserversorgung sieht die Finanzlage sehr angespannt aus. Die Wasserversorgung weist im Finanzplan ein Investitionsvolumen von CHF 2.2 Mio. aus. Dies bedeutet für die Verschuldungssituation, dass die Wasserversorgung bis 2025 eine Verschuldung von 1.8 Mio. aufweist. Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist sogar ab 2023 eine Verschuldung von 2 Mio. aus. Aktuell ist der Gemeinderat an der Evaluierung der optimalen Gebührentarifstruktur und wird in nächster Zukunft eine Gebührenerhöhung in beiden Werken beantragen müssen, um die Selbstfinanzierung der Betriebe erhalten zu können.

Weitere Informationen sind der zusätzlichen Broschüre «Budget 2020» zu entnehmen.

### ANTRAG

**Das Budget 2020 und der Steuerfuss von 112 % werden genehmigt.**

## 7. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum kann jede/r die Gemeindeversammlung besuchende Stimmberechtigte ihr/sein Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

## PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 14. JUNI 2019

Zeit und Ort:	20.00 Uhr, Turnhalle Aemmert
Vorsitz:	Adrian Baumgartner, Gemeindeammann
Protokoll:	Beat Rohner, Gemeindeschreiber
Stimmzählerinnen:	Uma Visagaperumal Kathrin Ruchti Suter
Stimmberechtigte laut Stimmregister:	1100
Quorum für endgültige Beschlüsse (1/5):	220
Anwesend (abgegebene Stimmrechtsausweise):	71
Beteiligung:	6.4 %

Die Versammlung kann keine endgültigen Beschlüsse fassen.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung schriftlich die Urnenabstimmung verlangt werden.

### Traktanden:

1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 30.11.2018
1. Zusicherung Gemeindebürgerrecht an Schenk Daniel, Sandra, Fabian und Emilia
1. Zusicherung Gemeindebürgerrecht an Kopp Miroslav
4. Rechenschaftsbericht 2018
5. Bilanz und Erfolgsrechnung 2018
6. Kreditabrechnung 'Gemeindeanteil Kreisel Halde'
7. Kreditabrechnung 'Ausbau Murzlenstrasse'
8. Kreditabrechnung 'WV-Ringschluss Mitteldorf'
9. Ersatz Schulmobiliar (5 Klassenzimmer); Kredit CHF 85'000
10. Verschiedenes

Gemeindeammann Adrian Baumgartner eröffnet die Gemeindeversammlung und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Als Gäste kann er Daniel und Sandra Schenk, Miroslav Kopp, Eberhard Mihm, Shekev und Hugo Limacher, Tanja Wiedemann, Marco Wirsching, Leiter Bauverwaltung sowie Annina Fischer, Leiterin Einwohnerdienste begrüßen. Am Gemeinderatstisch begrüsst er Clara Suter, Gemeinderätin seit 19. Mai 2019.

Nach einem Hinweis auf die ordnungs- und termingerechte Einladung sowie die Möglichkeit zur Akteneinsicht geht er zur Behandlung der traktandierten Geschäfte über.

## **1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 30.11.2018**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30.11.2018 konnte bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Gemeindewebsite eingesehen werden.

### **ANTRAG**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30.11.2018 wird genehmigt.

### **ABSTIMMUNG**

Der Antrag wird diskussionslos einstimmig genehmigt.

## **2. Zusicherung Gemeindebürgerrecht an Schenk Daniel, Sandra, Fabian und Emilia**

Folgende Personen haben das Gesuch um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Schneisingen eingereicht:

- Schenk Daniel, 1985, Bundesrepublik Deutschland, Alte Siglistorferstrasse 7
- Schenk Sandra Freia, 1985, Bundesrepublik Deutschland, Alte Siglistorferstrasse 7
- Schenk Fabian, 2010, Bundesrepublik Deutschland, Alte Siglistorferstrasse 7
- Schenk Emilia, 2017, Bundesrepublik Deutschland, Alte Siglistorferstrasse 7

Das Einbürgerungsverfahren der Familie Schenk wurde nach den aktuell gültigen eidgenössischen und kantonalen Vorgaben durchgeführt. Nebst einem staatsbürgerlichen Test erfolgte auch eine eingehende Befragung durch einen Einbürgerungsausschuss des Gemeinderats. Während der öffentlichen Auflagefrist wurden keinerlei Eingaben eingereicht.

Daniel und Sandra Schenk haben den Einbürgerungstest sehr erfolgreich bestanden. Die beiden Kinder mussten diesen nicht absolvieren. Anlässlich der Befragung konnte festgestellt werden, dass die Gesuchsteller gut integriert und mit den Einrichtungen von Staat und Gemeinde bestens vertraut sind. Alle Voraussetzungen zur Aufnahme in das Bürgerrecht sind erfüllt.

Daniel und Sandra Schenk sind als Gäste an der Gemeindeversammlung anwesend.

### **DISKUSSION**

Diese wird aus der Versammlung nicht verlangt.

### **AUSSTAND**

Daniel und Sandra Schenk begeben sich in den Ausstand.

### **ANTRAG**

Daniel, Sandra, Fabian und Emilia Schenk wird das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

## **ABSTIMMUNG**

Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **3. Zusicherung Gemeindebürgerrecht an Kopp Miroslav**

Folgende Person hat das Gesuch um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Schneisingen eingereicht:

- Kopp Miroslav, 1996, Slowakei, Lindetal 13

Das Einbürgerungsverfahren wurde nach den aktuell gültigen eidgenössischen und kantonalen Vorgaben durchgeführt. Neben einem staatsbürgerlichen Test erfolgte auch eine eingehende Befragung durch einen Einbürgerungsausschuss des Gemeinderats. Während der öffentlichen Auflagefrist wurden keinerlei Eingaben eingereicht.

Miroslav Kopp hat den Einbürgerungstest erfolgreich bestanden. Anlässlich der Befragung konnte festgestellt werden, dass der Gesuchsteller gut integriert und mit den Einrichtungen von Staat und Gemeinde bestens vertraut ist. Alle Voraussetzungen zur Aufnahme in das Bürgerrecht sind erfüllt.

Miroslav Kopp ist als Gast an der Gemeindeversammlung anwesend.

## **DISKUSSION**

Diese wird aus der Versammlung nicht verlangt.

## **AUSSTAND**

Miroslav Kopp sowie seine Mutter und sein Stiefvater begeben sich in den Ausstand.

## **ANTRAG**

Miroslav Kopp wird das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

## **ABSTIMMUNG**

Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **4. Rechenschaftsbericht 2018**

Der Rechenschaftsbericht 2018 konnte auf [www.schneisingen.ch](http://www.schneisingen.ch) unter der Rubrik ‚Politik/Gemeindeversammlung‘ oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

**Gemeindeammann Adrian Baumgartner** hält ergänzend zum schriftlichen Bericht nochmals einige Eckpunkte wie folgt in stichwortartiger Kurzform (und in zufälliger Reihenfolge) fest:

- Klausurtagung des Gemeinderats mit der Verwaltungsleitung; Legislaturziele festgelegt.

- Gesamtrevision Nutzungsplanung; weitere Bearbeitung, insbesondere Areal West.
- Pensionierung von Beat Schneider, Leiter Finanzen und Urs Schweri, Schulleiter; beide weit über 30 Jahre im Einsatz für Schneisingen.
- Unwetter vom 30. Mai mit grossen Schäden an Kulturen, Gebäuden und Strassen.
- "Nach em Räge schiint d'Sunne..."; so stark, dass es im Sommer so trocken war und ein Bewässerungs- und Feuerverbot erlassen werden musste.
- Diverse Festivitäten und kulturelle Veranstaltungen mit dem Höhepunkt der Rad-Strassen-Schweizermeisterschaften Ende Juni. Diese profitierten wiederum vom schönen Wetter.
- Guggimoostrasse wurde fertig saniert.
- Gemeindefreebseite wurde einem Redesign unterzogen.
- Start mit dem Umbau des Bahnhofs Niederweningen. Schneisingen profitiert einiges vom nahen S-Bahnhof.
- 22 erteilte Baubewilligungen.
- 71 Einwohner mehr als 2017.
- 8 Geburten.
- 11 Todesfälle.

## DISKUSSION

Diese wird nicht gewünscht.

## ANTRAG

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderats über das Amtsjahr 2018 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

## ABSTIMMUNG

Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

## 5. Bilanz und Erfolgsrechnung 2018

Bilanz und Erfolgsrechnung des Jahres 2018 wurden termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Dieser hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und sie an die Finanzkommission sowie die externe Revisionsstelle (BDO Visura) zur Prüfung weitergeleitet.

Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Budget sowie tabellarische Darstellungen konnten den separaten Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2018 entnommen werden. Es wurde eine Grobübersicht über die Rechnung abgegeben. Die Detailjahresrechnung lag während der Aktenaufgabe zur Einsichtnahme auf und stand als Datei auf [www.schneisingen.ch](http://www.schneisingen.ch) unter der Rubrik ‚Politik/Gemeindeversammlung‘ zur Verfügung.

**Gemeinderätin Nicole Blaser** hält ergänzend zur ausführlichen schriftlichen Vorlage, anhand verschiedener detaillierter Powerpoint-Folien und in Kurzform, Folgendes fest:

Mit einem Ertragsüberschuss von CHF 198'491 liegen wir gut CHF 150'000 über Budget. Der solide Jahresabschluss ist hauptsächlich durch höhere und einmalige Steuererträge geprägt. Dies aufgrund der gestiegenen Bevölkerungszahl sowie der guten Wirtschaftslage. Auch der Normsteuerertrag von CHF 2'786/Einwohner ist im Vergleich mit umliegenden Gemeinden gut.

42 % unserer Ausgaben sind fremdbestimmt und somit unserem direkten Einfluss entzogen. Dieser Anteil ist seit Jahren ziemlich stabil. Bei den selbstbestimmten Aufwendungen waren einige grössere Budgetüberschreitungen zu verzeichnen: Oberflächenbehandlung und Randabschlüsse Gemeindestrassen, Behebung Unwetterschäden nach 30. Mai 2018, höhere Wertberichtigungen aufgrund kritischer Steuerbezugsfälle.

Der Anteil der Personalkosten beträgt bei Gemeinden zwischen einem Viertel und einem Drittel des Gesamtaufwands. Mit 24 % liegen wir also sogar etwas unter der Norm.

Die sich abzeichnenden finanziell angespannten Verhältnisse erfordern weiterhin einen sehr haushälterischen Einsatz der Mittel. Dies auch im Hinblick auf die Finanzplanung bis 2028. Sie sieht ein Gesamt-Investitionsvolumen von CHF 10.5 Mio. vor. Der Steuerfuss soll bei 112 % bleiben. Die Nettoschuld wird auf rund CHF 3'100/Einwohner ansteigen.

## DISKUSSION

Diese wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

**Daniela Bättschmann**, Präsidentin der Finanzkommission, gibt das Prüfungsergebnis bekannt und verliest den Prüfungsbericht mit folgendem

## ANTRAG

Bilanz und Erfolgsrechnung 2018 werden genehmigt.

## ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme zum Beschluss erhoben.

## 6. Kreditabrechnung 'Gemeindeanteil Kreisel Halde'

### Vizeammann Franz Meier:

Die Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2008 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von CHF 1'752'400 zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten.

### Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	CHF	2'065'432.45
./.. bewilligter Kredit	CHF	1'752'400.00
./.. aufgelaufene Teuerung (5 %)	CHF	<u>87'620.00</u>
<b>Kreditüberschreitung</b>	<b>CHF</b>	<b><u>225'412.45</u></b>

### Bemerkungen

Dieses Projekt bot bei der Umsetzung leider einige negative Überraschungen. Die Wesentlichsten in Kürze:

- Mehrkosten durch Einwendungen im Bewilligungsprozess und beim Landerwerbsverfahren.
- Erhebliche Mehrkosten durch Böschungssicherung, kompletten Materialersatz und Kofferverstärkung infolge schlechtem Baugrund im südlichen Projektteil.
- Erstellung Erdwall und lärmabsorbierende Steinkorbmauern.

- Mehrkosten der Entsorgung von PAK-Belägen.
- Erstellung Medienrohranlage für die Verkehrstechnik.
- Höhere Kosten für Projektierung und Bauleitung.
- Erhöhung Mehrwertsteuersatz von 7.6 % auf 8 %.

Zudem wurden auch Mehrleistungen und Verbesserungen erbracht. So zum Beispiel:

- Verbesserung der Strassenbeleuchtung (4 zusätzliche Kandelaber und Umstellung auf LED).
- Massivere und qualitativ deutlich hochwertigere Konstruktion des Personen- und Velounterstands.
- Ausweitung der Erneuerung der Wasserleitung durch Unterquerung des Hünikerbachs.

Um die finanziellen Auswirkungen für unsere Gemeinde so gering wie möglich zu halten, führte der Gemeinderat intensive Verhandlungen mit dem Kanton. Und das mit Erfolg: Dieser erhöhte seinen Beitrag an das Projekt von 51 % auf 61 %.

Abzüglich der vertraglichen Beiträge der Bucher-Guyer AG von CHF 520'277 der Kantonsbeteiligung an die Strassenbeleuchtung sowie der Vorsteuerabzüge (MwSt) resultierten für uns Nettoinvestitionskosten von CHF 1'444'838.60. Diese liegen nur knapp CHF 104'000 über den ursprünglich veranschlagten Nettokosten von CHF 1'340'500 (inkl. 5 % Teuerung) und stellen somit bei diesem - mit etlichen negativen Überraschungen gespickten - Grossprojekt ein sehr gutes Ergebnis dar.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und genehmigt.

## **DISKUSSION**

**Stefan Zimmermann** stellte fest, dass bereits Belagsschäden im südlichen Kreiselabschnitt behoben werden mussten. Kommen da noch Kosten auf die Gemeinde zu?

**Vizeammann Franz Meier:** Wir haben das abgeklärt. Alle weiteren nötigen Instandstellungsarbeiten werden vollumfänglich durch den Kanton getragen.

## **ANTRAG**

Die Kreditabrechnung 'Gemeindeanteil Kreisel Halde' mit einer Kreditüberschreitung von CHF 225'412.45 wird genehmigt.

## **ABSTIMMUNG**

Der Antrag wird mit zwei Gegenstimmen zum Beschluss erhoben.

## **7. Kreditabrechnung 'Ausbau Murzlenstrasse'**

### **Vizeammann Franz Meier:**

Die Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2008 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von CHF 280'000 zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten.

### Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 285'774.50
./.. bewilligter Kredit	CHF 280'000.00
./.. aufgelaufene Teuerung (5 %)	<u>CHF 14'000.00</u>
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b><u>CHF 8'225.50</u></b>

### Bemerkungen

Das Projekt konnte wie geplant umgesetzt werden. Abzüglich der vertraglichen Beiträge der Bucher-Guyer AG von CHF 139'200 sowie der Vorsteuerabzüge (MwSt) resultierten Nettoinvestitionskosten von CHF 146'574.40. Ursprünglich veranschlagt waren CHF 147'800 (inkl. 5 % Teuerung).

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und genehmigt.

### **DISKUSSION**

Diese wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

### **ANTRAG**

Die Kreditabrechnung 'Ausbau Murzlenstrasse' mit einer Kreditunterschreitung von CHF 8'225.50 wird genehmigt.

### **ABSTIMMUNG**

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **8. Kreditabrechnung 'WV-Ringschluss Mitteldorf'**

### **Vizeammann Franz Meier:**

Die Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2015 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von CHF 130'000.

### Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 129'614.12
./.. bewilligter Kredit	<u>CHF 130'000.00</u>
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b><u>CHF 385.88</u></b>

### Bemerkungen

Das Projekt konnte wie geplant umgesetzt werden. Abzüglich der Vorsteuerabzüge (MwSt) sowie dem bereits über die Erfolgsrechnung abgewickelten Vorprojekt resultierten Nettoinvestitionskosten von CHF 107'362.25.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung geprüft und genehmigt.

## **DISKUSSION**

Die Diskussion wird nicht verlangt.

## **ANTRAG**

Die Kreditabrechnung 'WV-Ringschluss Mitteldorf' mit einer Kreditunterschreitung von CHF 385.88 wird genehmigt.

## **ABSTIMMUNG**

Der Antrag wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

## **9. Ersatz Schulmobiliar (5 Klassenzimmer); Kredit CHF 85'000**

**Gemeinderat Markus Schmid:**

### **Ausgangslage**

Die aktuellen Schulmöbel sind rund 30 Jahre alt. Insbesondere die Höhenverstellung der Stühle und Tische entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Körpergrössen der Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse sind sehr unterschiedlich. Auch aus Sicht der Gesundheit unserer Kinder ist eine Neubeschaffung angebracht.

Zudem sind wir damit auf zeitgemässe Unterrichtsmethoden gemäss Lehrplan 21 ausgerichtet. Visualizer und Beamer sind in einem modernen Schulzimmer selbstverständlich. Auf interaktive Leinwände wird bewusst verzichtet. Beamer sind in den Klassenzimmern bereits vorhanden. Für das Fremdsprachenzimmer soll jedoch neu ein Gerät mit Leinwand angeschafft werden. Generell wurden die Anschaffungen auf das Wesentliche beschränkt.

Das Mobiliar des 6. Klassenzimmers wurde – zusammen mit dem Erweiterungsbau – im Jahr 2014 angeschafft.

### **Kosten**

Gemäss verschiedener eingeholter Richtofferten ist mit Kosten von rund CHF 85'000 zu rechnen.

**Gemeinderat Markus Schmid** hält ergänzend zum vorstehenden Vorlagebericht Folgendes in Kurzform fest:

Die Unterrichtsmethoden haben sich in den letzten Jahren sehr schnell verändert. Auch heute gibt es noch Frontalunterricht und Einzelprüfungen. Künftig jedoch deutlich häufiger auch Gruppen- und Teamarbeit. Mit den neuen Schulmöbeln sind entsprechende Umstellungen sehr einfach. Sie decken auch die Anforderungen an die Unterrichtsmethoden gemäss Lehrplan 21 bestens ab. Dieser wird ab dem nächsten Schuljahr stufenweise eingeführt.

## **DISKUSSION**

**Katarina Röpke Zimmermann:** Sind höhenverstellbare Einzel- oder wie bisher Doppelpulte vorgesehen?

**Gemeinderat Markus Schmid:** Es werden in der Höhe individuell verstellbare Einzelpulte beschafft. So kann bestmöglich auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingegangen werden.

#### **ANTRAG**

Der Kredit von CHF 85'000 für den Ersatz des Schulmobiliars (5 Klassenzimmer) wird genehmigt.

#### **ABSTIMMUNG**

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

### **10. Verschiedenes**

**Gemeinderätin Clara Suter** dankt herzlich für ihre Wahl vom 19. Mai. Sie wurde innert kürzester Zeit ins Team aufgenommen und fühlt sich "voll dabei". Sie übernahm die Ressorts von Vorgänger Martin Robmann: Umwelt, Liegenschaften Gemeinde, Öffentlicher Verkehr, Öffentliche Sicherheit, Kultur und Freizeit. Delegationen: Schutzverband Bevölkerung Flughafen Zürich, Kulturkommission. Sie begegnet ihrem neuen Amt mit dem nötigen Respekt, freut sich aber sehr auf die weitere Arbeit und ist gespannt, was noch alles auf sie zukommt.

#### **Gemeinderätin Nicole Blaser:**

**Tempo 30:** Die durchgeführte Umfrage bei allen Haushaltungen war mit einer Rücklaufquote von 40.1 % sehr erfolgreich und lässt dadurch auch einige repräsentative Aussagen zu. Über alles gesehen stehen rund 2/3 der eingegangenen Antworten Tempo 30 in ihrer Wohnstrasse resp. ihrem Quartier positiv oder eher positiv gegenüber.

Bei der Betrachtung der Quartiere sieht dies jedoch unterschiedlich aus: Mittelschneisingen (inkl. Sagistrasse und Zimmereiweg) und Sonnhalde/Lätte sind klare Befürworter. In den anderen Quartieren ist die Akzeptanz zu Tempo 30 ebenfalls grundsätzlich vorhanden, wird aber nur von rund der Hälfte getragen. Markierungen und Signalisationen werden grundsätzlich positiv bewertet, baulichen Verkehrsberuhigungsmassnahmen wird eher skeptisch gegenüber gestanden.

Energiekommission und Gemeinderat werden die nächste Zeit dazu nutzen, die Rückmeldungen noch detaillierter zu analysieren, um so erste konkrete Vorschläge zum weiteren Vorgehen vorlegen zu können.

**Hermann Wyss:** Schikanen sind umweltbelastend und nicht umweltschonend.

#### **Gemeinderätin Nicole Blaser:**

**Online-Plattform 'Marktplatz':** Bereits im letzten *Aktuell* haben wir auf dieses neue Angebot hingewiesen. Es ist aus ökologischen und ideellen Gründen eine gute Sache, Artikel für andere zugänglich zu machen, wenn man diese selbst nicht mehr benötigt. Die Plattform auf unserer Gemeindeformat soll dazu beitragen. Die Inserate sind sehr einfach zu erfassen und natürlich kostenlos.

**Vizeammann Franz Meier:** Die Erneuerungsarbeiten (Strasse + Werkleitungen) am Hofacher sind bis auf den Deckbelag abgeschlossen. An der Schladstrasse ist dies bei der 1. Etappe ebenfalls der Fall. Bei der 1. Etappe an der Schulstrasse sind bisher die Werkleitungen und die Strassenabschlüsse erstellt. Die Arbeiten (exkl. Deckbeläge) werden bis ca. Ende Oktober 2019 abgeschlossen sein. Sämtliche Deckbeläge werden im Frühjahr 2020 ausgeführt. Terminlich und kostenmässig sind wir ebenfalls voll auf Kurs.

**Gemeindeammann Adrian Baumgartner:**

**Gesamtrevision Nutzungsplanung,** aktueller Stand: Dieses Projekt ist schon weit fortgeschritten. Momentan konzentriert sich die Arbeit auf das Areal West und dessen Entwicklungsmöglichkeiten. Diverse Interessengruppen sind dabei involviert. Gespräche mit den Nachbargemeinden, Kanton, Planungsverbänden, Gewerbevertretern und der Grundeigentümerin haben bereits stattgefunden oder sind am Laufen. Danach stehen die kantonale Vorprüfung und die Mitwirkung durch die Bevölkerung an. Wir halten sie auf dem Laufenden.

**Überweisungsantrag Bühne Turnhalle:** An der letzten Gemeindeversammlung wurde der Gemeinderat beauftragt, die Turnhallen-Bühne punkto Sicherheit und Wärmedämmung zu überprüfen.

Folgendes wurde gemacht:

Unser Schulhauswart und BFU-Beauftragte Alois Meier hat die Bühne auf sicherheitstechnische Mängel erneut überprüft. Bereits vor einigen Jahren wurden Massnahmen getroffen. Mit dem Anbringen von einigen Brettern beim Treppenabgang ist die Sicherheit auf der Bühne bestmöglich gewährleistet.

Betreffend Wärmedämmung wäre es völlig unverhältnismässig, die ganze Bühne zu dämmen. Die Bühne ist als Kaltraum konzipiert. Befragungen bei Mitgliedern von Vereinen, welche die Bühne benötigen, ergaben keinen Bedarf nach einer Heizung oder Dämmung. Vertreter der Musikgesellschaft sagten mir sogar, dass sie bei den Konzerten jeweils zu heiss haben auf der Bühne. Dies rührt von der Eigenwärme der vielen Besucher her und der Abstrahlung der Bühnenbeleuchtung.

Um zu verhindern, dass bei geschlossener Bühnenwand kalte Luft von der Bühne in die Turnhalle strömt, wurden nun unten beim Schlitz Türbesen angebracht.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass damit das Thema vom Tisch ist.

Gerne frage ich Sie aber an, ob Sie dazu Fragen oder Anmerkungen haben? Da keine Wortmeldungen aus der Versammlung erfolgen, wird dieses Thema von der Pendenzenliste abgeschrieben.

**Kundenbefragung Bauverwaltung:** Ebenfalls an der letzten Gemeindeversammlung wurde der Wunsch geäussert, betreffend der Leistungen der Bauverwaltung eine Umfrage bei der Bevölkerung durchzuführen. Wie damals bereits erwähnt, hat sich der Gemeinderat dem Thema angenommen.

Ein externer Projektleiter/Experte, welcher auch die Organisation der gesamten Bauverwaltung zusammen mit Ehrendingen überprüft, hat mit ausgewählten Personen aus Schneisingen Interviews durchgeführt. Der Fokus lag dabei auf Bauherrschaften, welche kürzlich ein Bauprojekt realisierten resp. ein solches realisieren möchten.

Der Gemeinderat wird den entsprechenden Bericht von Peter Weber demnächst mit ihm besprechen. Ebenso möchten wir uns bei den Personen bedanken, welche sich für die Befragungen zur Verfügung gestellt haben.

**Expo Surbtal; Alpenrosenchalet:** Wie schon einmal erwähnt, führt die Gemeinde Schneisingen vom 11. bis 13. Oktober 2019 an der Gewerbeausstellung in Eendingen eine Festwirtschaft. Das OK ist voll am planen. Dieses besteht aus Roland Meier, Marco Calistri, Philipp Schubiger und Markus Niederer. HelferInnen sind weiterhin herzlich willkommen.

**Ausblick auf Festivitäten im Jahr 2020:** Vom 19. bis 21.6.2020 finden in Schneisingen die JuJuJu-Days statt. Das Fest steht für das Jubiläum unserer Musikgesellschaft, den kant. Jugendmusiktag und das Jugendfest. Auch hier ist ein OK unter Federführung der Musikgesellschaft bereits seit einiger Zeit im Einsatz. Reservieren Sie sich dieses Datum. Schneisingen wird dann sicher wieder für ein Wochenende zur Festhütte mit vielen Besuchern aus nah und fern.

Damit wir nach den Sommerferien nicht in ein Loch fallen, wird die Freilichtbühne Surbtal uns ihre Aufwartung machen. Auf dem Hof von Familie Pius Müller in Widen geht eine weitere ihrer grossen Freilichttheaterproduktionen über die Bühne. Premiere wird am 20.8.2020 sein. Gefolgt von ca. 12 Aufführungen mit jeweils 300 Sitzplätzen. Die Anwohner wurden bereits informiert - ganz Widen freut sich bereits heute auf dieses besondere Erlebnis.

**Katarina Röpke Zimmermann:** Sie hat im Rechnungsabschluss 2018 festgestellt, dass die Tagesstrukturen defizitär waren. Ist daher mit einer Erhöhung der Elternbeiträge zu rechnen?  
Wie positioniert sich die Gemeinde zum Thema 'Blockzeiten an der Primarschule'? Sie sieht da Handlungsbedarf im Vergleich mit anderen Gemeinden in der Region.

**Gemeinderat Markus Schmid:** Im Rechnungsabschluss war noch ein Semester nach altem Finanzierungs-Modell enthalten. Er musste somit von vornherein defizitär abschliessen. Das erste volle Betriebsjahr der neuen Tagesstrukturen (1.8.2018 – 31.7.2019) wird abgewartet und erst dann bewertet. Derzeit kann noch nicht gesagt werden, ob die Elternbeiträge angepasst werden müssen.

**Sabine Meier, Vizepräsidentin Schulpflege:** Effektive schulische Blockzeiten bietet in unserer Umgebung lediglich die Stadt Baden an. Ein solches Modell ist sehr teuer und für eine kleine Gemeinde nicht finanzierbar. Die Frage bezieht sich somit auf die Randstundenbetreuung. Diese wird von einigen Gemeinden in unserer Region subventioniert. Von uns derzeit nicht. Die Frage wird aber sicher wieder geprüft werden müssen.

**Marta Ehrensperger:** Die im Dorf ausgehängten Ortspläne stammen aus dem Jahr 1999. Werden diese aktualisiert?

**Gemeindeammann Adrian Baumgartner:** Noch in diesem Jahr wird ein digitaler Ortsplan, welcher immer topaktuell nachgeführt ist, auf unserer Gemeindeformel aufgeschaltet. Ob es künftig noch gedruckte Ortspläne gibt, ist noch nicht entschieden.

**Frauke Blaser:** Das durch die Bewegungsmelder beim Aemmertstöckli ausgelöste Licht im Aussenbereich ist sehr hell - ja sogar grell - und wird als sehr störend empfunden. Kann da etwas unternommen werden?

**Gemeindeammann Adrian Baumgartner** nimmt dieses Votum entgegen und wird es der dafür zuständigen Baugenossenschaft 'Wohnen im Alter' weiterleiten.

**Eva Meier:** Sind die Betonspurwege an der Schladstrasse fertig oder wird dort noch weiter gefahren?

**Gemeindeammann Adrian Baumgartner:** Diese sind fertig. Die Abschlussarbeiten werden in den nächsten Tagen erfolgen.

### **Keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.**

Abschliessend kann Gemeindeammann Adrian Baumgartner, mit der üblichen Rechtsmittelbelehrung sowie den besten Wünschen an die TeilnehmerInnen, die Versammlung um 21.20 Uhr schliessen.

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiber:

Adrian Baumgartner

Beat Rohner